

§ 532 Ausschluss des Widerrufs

¹Der Widerruf ist ausgeschlossen, wenn der Schenker dem Beschenkten verziehen hat oder wenn seit dem Zeitpunkt, in welchem der Widerrufsberechtigte von dem Eintritt der Voraussetzungen seines Rechts Kenntnis erlangt hat, ein Jahr verstrichen ist. ²Nach dem Tode des Beschenkten ist der Widerruf nicht mehr zulässig.

Übersicht	Rdn		Rdn
I. Verzeihung, Zeitablauf (Satz 1)	1	III. Pflichtschenkungen, Anstandsschenkungen	3
II. Tod des Beschenkten (Satz 2)	2		

I. Verzeihung, Zeitablauf (Satz 1)

Die Umstände, welche das in § 530 begründete Widerrufsrecht gemäß § 532 Satz 1 ausschließen, beweist der Beschenkte oder sein Erbe¹. Hinsichtlich Verstreichens der Ausschlussfrist des § 532 Satz 1 Fall 2 ergibt sich dies aus der allgemeinen Regel von der Beweisbelastung dessen, dem ein Fristablauf nützt².

II. Tod des Beschenkten (Satz 2)

Vom Erben des Beschenkten kann der Schenker das Geschenk mit Rücksicht auf § 532 Satz 2 nur dann zurückfordern, wenn der Widerruf noch dem Beschenkten zugeht. Der Nachweis hierüber ist Teil des Nachweises zum Zugang der Widerrufserklärung überhaupt³. Er obliegt deshalb dem Schenker⁴.

III. Pflichtschenkungen, Anstandsschenkungen

Wegen Unwiderrufflichkeit von Pflichtschenkungen und Anstandsschenkungen siehe unten bei § 534. 3

1 S oben § 130 Rdn 1.

2 *Staudinger/Chiusi* (2013), Rn 1.

3 Vgl *Baumgärtel/Baack*, Bd 3, § 812 Rn 1 ff.

1 *Staudinger/Chiusi* (2013), Rn 14.

2 Vgl oben § 186 Rdn 1.

3 Dazu siehe oben § 531 Rdn 1.

4 S *Staudinger/Chiusi* (2013), Rn 5.

5 *Staudinger/Wimmer-Leonhardt* (2005), Rn 6.

6 *Staudinger/Wimmer-Leonhardt* (2005), Rn 6.